



Das Schwimmbad dringt ins Haus

Eva Koethen

Nach dem prominenten Bauhaus-Gespräch in der VILLA V am Denkmalstag 2019 kann das Kernstück der künstlerischen Intervention von Eva Koethen in diesem Jahr realisiert werden. Wie bei ihrer historischen Ausstellung in der Albertina in Wien geht es um die Wechselwirkung denkmalgeschützter Räume mit zeitgenössischer Kunst und Philosophie. An die Aufbruchsstimmung der Moderne anknüpfend, greift Koethen ihre Spontanidee vom allerersten Ortsbesuch 2014 auf: Sie verschränkt den architektonischen Innen- und Außenraum der Villa, indem sie das im Garten liegende Schwimmbad ins zentrale Wohnzimmer des Hauses transponiert. Hinter der großen gläsernen Fensterfront zur Terrasse entsteht in vergleichbarer Größe eine Bodeninstallation, die den Blick auf vielfältige Wasserbilder lenkt. (s.Titelbild) Diese wurden während der letzten Jahre in aller Welt aufgenommen und fügen sich nun nahtlos verdichtet aneinander. Das gleichformatige Raster konfrontiert die klaren Strukturen der Bauhaus-Architektur mit den zufalls geleiteten fotografischen Motiven und erzeugt eigene rhythmische Ordnungen.







Gut hundert Jahre nach dem futuristischen „Lärm der Straße“ dringt eine imaginäre Bildfläche ins Haus, die die Gäste der Villa dazu auffordert, übers Wasser zu gehen.





Daneben können die Besucher Korrespondenzen zu weiteren fotografischen und skulpturalen Arbeiten Eva Koethens entdecken.

Eva Koethen, geboren in Heidelberg, studierte Bildende Kunst und ihre Wissenschaft in München und Berlin; sie promovierte in Bochum bei Max Imdahl, blieb jedoch weiterhin künstlerisch tätig. Sie stellte international aus und lehrte an verschiedenen Institutionen.

Seit 1992 war sie freischaffend und entwickelte die Konzeption ihrer Malerei-Installationen und fotografischen Bodenbilder; 1996 wurde sie als Professorin an die Leibniz-Universität Hannover berufen und leitete dort bis 2019 das Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft.

Koethens theoretische und praktische Forschungstätigkeit findet Niederschlag in zahlreichen Publikationen und Ausstellungen, u. a. Berlin, Wien, London, New York City, Washington DC., San Francisco/Oakland, Yokohama/Tokyo, X'ian und Schanghai. Sie lebt hauptsächlich in Berlin.